



ÖFFENTLICH

DN.: vom 24.03.2011

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Kultur	24.03.2011	zur Kenntnis

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Ausrichtung der Wirtschaftsförderung in Ochtrup

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Sachdarstellung:

Die Wirtschaftsförderung versteht sich als Dienstleister für die Unternehmen am Standort Ochtrup. Sie ist damit ein Lotse innerhalb der Verwaltung für Unternehmer und Handwerker. Anfragen und weitere Belange der Wirtschaft laufen ab sofort als „One-Stop-Agency“ zusammen. Die Unternehmer können direkt Anfragen an die Wirtschaftsförderung richten, um dort zentral bearbeitet zu werden. Damit wird die Bestandspflege der Unternehmen am Standort nachhaltig gesichert.

Weiterhin forciert die Wirtschaftsförderung die Vermarktung des Standortes für zukünftige Investitionen. Diese Vermarktung wird zunehmend wichtiger, da die ländlichen Regionen zusehends unter Druck geraten Fachkräfte am Standort zu halten und in der Zukunft zu gewinnen. Durch den demographischen Wandel ist bereits heute eine Verknappung des Arbeitskräftepools zu verzeichnen, welche sich in der Zukunft verstärken wird. Somit muss der Standort zwangsläufig als attraktiver Wohn-, Arbeits- und Kulturraum vermarktet werden, um im Wettbewerb der Städte und Regionen bestehen zu können.

Die strategischen Ziele der Wirtschaftsförderung sind zusammenfassend:

1. Erhöhung der Bekanntheit des Wirtschaftsstandortes nach innen und außen
2. Umfassende Betreuung der Bestandsunternehmen und Investoren.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden verschiedene Aktivitätsmodule entwickelt. Diese Module werden nachfolgend kurz erläutert.

1) Marketing

Im Rahmen der Marketingmaßnahmen wird die Erstellung eines Fotopools „Standort Ochtrup“ als Grundlage für verschiedene Marketingmaßnahmen umgesetzt.

Weitere Marketingmaßnahmen umfassen einen Flyer „Produkte aus Ochtrup“ und einen Informationsflyer „Strukturdaten des Standortes Ochtrup“. Um eine Visualisierung der Ochtruper Produkte zu manifestieren, wird eine Vitrine „Produkte Ochtrups“ fertig gestellt. Zudem werden Merchandising-Artikel der Stadt Ochtrup entwickelt. Um Außenmarketing zu gewährleisten, werden Standortportraits (verschiedene Standortmeldungen) in Fachzeitschriften positioniert.

2) Bestandspflege

Damit in der täglichen Arbeit ein ständiger Kontakt mit der Unternehmerschaft gesichert wird, werden Unternehmensbesuche ein Instrument der Wirtschaftsförderung am Standort Ochtrup sein. Weiterhin wird eine dauerhafte Kommunikationsplattform für Unternehmer, nämlich das „Wirtschaftsfrühstück“ initiiert. Mit verschiedenen thematischen Veranstaltungen in Kooperation mit Wirtschaftsverbänden und lokalen/regionalen Akteuren wird die Wirtschaftsförderung das Angebot an die Unternehmerschaft erweitern.

3) Harte Standortfaktoren

Im Bereich Infrastruktur setzt die Wirtschaftsförderung die Durchführung der Breitbandausschreibung für die ländlichen Stadtteile Langenhorst und Welbergen um. Zudem wird die Versorgung der Bauernschaften durch verschiedene technische Lösungen (Funklösungen) geprüft.

4) Handel/Stadtmarketing

Eine der weiteren Aufgaben liegt in der Betreuung des Stadtmarketing-Arbeitskreises „Leerstand“ und der Koordinierung der Stadtmarketingaktivitäten. Auch der neu gebildete Tourismusbeirat wird durch die Wirtschaftsförderung betreut. Die Koordinierung des Stadtentwicklungskonzeptes (STEK) insbesondere im Rahmen der Investorengespräche nimmt im Handelsbereich den Schwerpunkt der Arbeit ein.

Mit diesen vier Modulen wird die Basis für ein kontinuierliches Standortmarketing und die Betreuung von Unternehmen geschaffen. Dieses System ist flexibel, so dass die Wirtschaftsförderung auf verschiedene und aktuelle Ereignisse bzw. Entwicklungen reagieren kann. Die Module können dabei entsprechend angepasst werden.

Umweltrelevanz:

Entfällt

Haushaltrechtliche Beurteilung:

Entsprechende Mittel sind im Haushaltsplan 2011 bereitgestellt.

Generationengerechtigkeit:

Die Wirtschaftsförderung ist für die Stadt Ochtrup eine wichtige kommunale Aufgabe zur Entwicklung optimaler Standortvoraussetzungen und trägt zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen bei. Dieser Grundsatz kommt gleichermaßen allen Generationen der Bevölkerung der Stadt Ochtrup zugute.

Im Auftrage:

Kai Hutzenlaub